

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

103 (26.12.1829)

Anzeige = Blatt

für den

Dreisam = Kreis.

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag, Nro. 103. 26. Decemb. 1829.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Dreisach.

(2) Des früher als mundtobt erklärten Dionis Martin von Rothweil, auf Mittwoch den 13. Jänner 1830, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Stephan Berny von Gündlingen, auf

Donnerstag den 14. Jänner 1830, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Tobias Reinhold von Ibringen, auf

Freitag den 15. Jänner 1830, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des verstorbenen Pantaleon Wihler von Acharrn, auf

Montag den 18. Jänner 1830, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Ferdinand Jäger von Burkheim, auf

Donnerstag den 21. Jänner 1830, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Der Daniel Zimmermannschen Eheleute in Gündlingen, auf

Montag den 1. Februar 1830, Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Des Joseph Kümmerlin, Wittwer und Maurer von Oberschafhausen, auf

Montag den 18. Jänner 1830, Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Des Johann Jakob Ferne, Bauers von Böyingen, auf

Dienstag den 19. Jänner 1830, Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des Anton Bang, Zimmermann zu Kiegel, auf

Montag den 18. Jänner 1830, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Der Elisabetha Merkle von Oberhausen, auf

Dienstag den 19. Jänner 1830, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Michael Jäger von Kiegel, auf

Dienstag den 29. Dezember d. J., in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ebrach.

(2) Des Johann Geißer von Egringen; auf

Dienstag den 19. Jänner 1820,
Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(3) Des Jakob Gutzweilen von Griesheim; auf

Montag den 4. Jänner 1830,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Der Joseph Krauschen Ehefrau Agatha geb. Thoma von Griesheim; auf

Montag den 11. Jänner 1830,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Gegen Lehrer Leberer, und die Verlassenschaft seiner Ehefrau Katharina geb. Schneider, von Ehrenstetten, wird hiemit Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Prioritäts-Verhandlung auf

Montag den 18. Jänner 1830,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei angeordnet, wozu die betreffenden Gläubiger in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden später nicht mehr gehört, und von der Masse ausgeschlossen werden.

Staufen den 7. Dezember 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
F r e y.

(2) Der hiesige Handelsmann Franz Cornelius hat um Vorladung seiner Gläubiger gebeten.

Zur Richtigstellung des Aktiv- und Passiv-Vermögensstandes des Franz Cornelius werden daher dessen sämtliche Gläubiger aufgefordert, in der auf

Donnerstag den 14. Jänner 1830,
Vormittags 8 Uhr, zur Liquidation anberaumten Tagfahrt entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen um so gewisser zu liquidiren, und ihre Vorzugsrechte geltend zu machen, als sie sonst bei einer etwaigen Vermögens-Unzulänglichkeit

den Ausschluß von gegenwärtiger Masse zu gewärtigen haben.

Da in der nämlichen Tagfahrt zugleich über, von des Gemeindschuldners Ehefrau gemacht werdende Vergleichs-Vorschläge, und im Fall ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte, und wegen etwaiger Vermögens-Insuflizienz der förmliche Gant erkannt würde, über die Wahl und Belohnung eines Masse-Curators verhandelt wird, so sind die Vollmachten hiernach einzurichten, und werden diejenigen Gläubiger, welche mit ihrer Erklärung dafiir ausbleiben, als der Wahrheit beistimmend angesehen werden.

Mühl den 5. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
M ü h l i n.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untennannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Bezirksamt Gerlachshausen.

(3) Des Martin Ott von Grünsfeldzimmern, welcher schon über 11 Jahre unbekannt wo? abwesend, und gegenwärtig 30 Jahre alt ist — unterm 27. November 1829 No. 5097.; dessen Vermögen in 54 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des seit 25 Jahren abwesenden Georg Durr von Wühl — unterm 12. Dezember 1829 No. 25786.; dessen Vermögen in 117 fl. 31 kr. besteht.

Aus dem Bezirksamt Ebrach.

(1) Des seit dem Jahr 1814 als badischer Soldat vermißten Johann Martin Sütterlin von Randern — unterm 19. Dezember 1829 No. 23022.; dessen Vermögen in 936 fl. 58 kr. besteht.

(3) Der in Gaggenau verstorbene Bür-

ger Thomas Berger, ein natürlicher Sohn des Joseph Berger von Gernsbach und der Katharina Wölter von Ottenau, hinterließ keine dießseits bekannte erbfähigen Verwandte, Es werden daher diejenigen, welche ein Erbrecht an denselben anzusprechen haben, hiemit aufgefordert, solches binnen 3 Monaten bei unterzogener Stelle zu beweisen, widrigenfalls dessen in 295 fl. 25 kr. bestehende Verlassenschaft an die hinterlassene Wittve nach L. N. S. 767. verabsolgt werden wird.

Rastatt den 4. Dezember 1829.

Großherzogliches Oberamt.
Müller.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) In den Gärten und Umgebungen der Stadt werden seit einigen Tagen viele Bienenkörbe gestohlen.

Wir machen das Publikum mit der Auforderung darauf aufmerksam, die schwache Bewachung des Stadt-Bannes durch eigene Aufmerksamkeit und Mittheilung der darüber gemachten Erfahrungen anher, zu unterstützen.

Freiburg den 15. Dezember 1829.

Großherzogliches Stadtamt.

Schaff.

Bekanntmachung.

(1) Am Dienstag den 15. d. M., in der früh, wurde dem Bannwarth Arbogast Föhrenbach von Wallburg, im sogenannten Lannengraben, mit kaum zweifelhaften Merkmalen gewalttham erlittener Verletzung todt gefunden.

Da nach dem Resultat der Leichenöffnung die in der Umgebung des Leichnams gefundenen Blutspuren keineswegs unzweifelhaft von dem Verunglückten herrühren, und daher leicht ein Dritter bei dem Angriff auf ihn eine äußere Verletzung erlitten haben möchte, so werden sämtliche Aerzte und Wundärzte, deren Hilfe seit dem 14. dieses in der Nähe wegen äußerlicher Verletzungen angesprochen worden, die einen Bluterguß zur Folge gehabt haben könnten, ersucht, hievon durch ihre

betreffenden Bezirksämter unverzüglich die Anzeige anher machen zu wollen.

Ettenheim den 21. Dezember 1829.

Großherz. Bad. Bezirksamt.

Henzler.

Verlorenes Geld.

(2) Es hat ein Bauer von Ebnet am Samstag Abends bei der Heimfahrt zwischen dem Schießwirthshaus bis nach Ebnet ein blaß-roth lederner Geldbeutel mit ledernen Riemen gebunden vom Wagen verloren. Der Inhalt war beiläufig 70 fl. Geld, theils österreichische Kronen, theils Livres-Thaler—auch eine Rolle 6 Kreuzerstück zu 10 fl. und eine Rolle 3 Kreuzerstück zu 5 fl.

Dem redlichen Finder, welcher solchen an das Vogtamt oder Pfarramt in Ebnet überbringt, wird eine Belohnung zugesichert.

Freiburg den 14. Dezember 1829.

Großherzogliches Landamt.

Wegel.

Bekanntmachung.

(2) Unter verschiedenen, bei einem wegen Diebstahls in Untersuchung Befangenen Individuum vorgefundenen Gegenstände, sind folgende Diebstahlsverdächtige:

1) Eine mittelgroße, platte, silberne Taschenuhr mit messingenen Zeigern, arabischen Zahlen und Sternchen zum Anzeigen der Minuten versehen. Es ist eine französische Fabrikur und hat innerhalb auf dem Gehäuse die Zahl 4197.

2) Ein silbernes Kaffelöffelchen, mit dem Namenszeichen des Verfertigers J. F. A.

3) Ein Sägle, etwas klein, verrostet auf der einen Seite der Klinge längs dem Rücken desselben h. u. mit Sternchen versehen, mit hölzerner gewöhnlicher Handhabe und einem eisernen etwa einen Zoll breiten Reife.

4) Eine Holzspalt-Scheide von Eisen, alt, gebraucht und am scharfen Theile mit Lücken.

5) Eine neue, jedoch verrostete, Stechschaukel, aber nicht von der bei uns, sondern von der im Elsaß üblichen Form.

6) 25 an Form und Größe verschiedene Trintgläser, nämlich neun s. g. geschnittene, ziemlich klein; vier kleine glatte, und zwölf

etwas größere, mit einem Kränzchen um den Rand.

Dies wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, mit der Aufforderung, allenfallsige Eigenthums-Ansprüche hierorts anzumelden und nachzuweisen.

Laß den 17. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

Aufforderung.

(2) Der Kiefer und Bierauer Friedrich Maier von Langensteinbach, dessen Eltern zu Neufreistett gewohnt haben, ist eines, an diesem letztern Ort verübten großen Diebstahls angeschuldigt, und sogleich nach der That entwichen.

Derelbe wird nun in Gemäßheit eines Beschlusses des Großherzogl. Hochpreislichen Hofgerichts zu Rastatt vom 9. d. M. No. 4176 aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato dahier zu stellen, und gegen die Anschuldigung zu verantworten, widrigenfalls das Rechtliche gegen ihn erkannt werden solle.

Rheinbischofsheim den 15. Dezemb. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jägerschmid.

Erledigte Theilungs-Commissärs-Stelle.

(1) Bei unterzeichnetem Amts-Revisorate wird bis Ende März 1830 ein aus 18 Ortschaften und 7178 Seelen bestehender Kommissariatsbezirk erlediget.

Die hierzu lusttragenden recipirten Herren Scribenten wollen sich in portofreien Briefen in Balde melden.

Waldshut, am 22ten Dezember 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Spenner.

III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Landamt Freiburg.

(3) Am 11. Dezember, Morgens zwischen 6 und 7 Uhr, wurde den Knechten des Bauern Phil. Ruß von Geroldsthal, Gemeinde Sarten, mittelst gewaltsamer Erbrechung eines Kastens und eines Trozes 20 fl. 36 kr. theils in Kronenthalern theils in Münze, sodann wieder 3 fl. in lauter Münze und zwei seidene Halstücher — ein rothes und ein schwarzes — wovon das letztere mit I. S. T. bezeichner ist — aus einer unverschlossenen Kammet entwendet.

In dem Landamt Karlsruhe.

(2) Gestern Abend um 9 Uhr wurde der hiesige Hofmusikus Föllner auf dem Feldweg von Beiertherrn hieher, durch einen Schlag zu Boden gestürzt, und seiner Uhr beraubt.

Beschreibung der Uhr.

Es ist eine einfache ziemlich platte Taschenuhr, von 18karätigem Gold, mit eingeleimtem Glase, römischen Zahlen auf dem Zifferblatt, einem Stunden- und Minuten-Zeiger. Daran befestigt ist, ein fingerbreites 6—7 Zoll langes aus brauner Seide und Goldperlen geflochtenes Band, und hieran ein messingener Springring, ein messingener viereckiger Schlüssel, und ein brauner eichelförmiger mit einem silbernen gezackten Reif eingefasster Stein. Außerdem ist sie mit einer längern gleichfalls aus brauner Seide gewürkten Schnur, woran sie um den Hals gehängt werden kann, versehen.

In dem Bezirksamt Staufen.

(2) In der Nacht vom 1. auf den 2. Dezember wurde einem Bürger in Griessheim aus seinem Hofe ein vorderes Wagenrad im Werth von 9 fl entwendet.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Dem Konrad Ganzmann von Indlekofen sind in der Nacht vom 14. auf den 15. Dezember in Haselbach 3 Bienenstöcke entwendet worden.

IV. Fahndungen.

(3) Die Wohlthät. Polizei-Behörden ersucht man, die hierunten beschriebene Veronika

Bauz von Beuren, welche schon seit längerer Zeit ohne allen Ausweis von Haus fort ist, und meistens mit dem berühmten Theilungs-Commissär Stoll von Mosbach herum zieht, mit einem Laufraub versehen, hieher in ihre Heimath ausweisen zu wollen.

Veronika Bauz ist 20 Jahr alt, ledigen Standes, 4' 10" groß, untersehter Postur, von gesunder Farbe, hat schwarze Haare, ovale Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, stumpfe Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, gute Zähne; ohne besondere Abzeichen.

Heiligenberg den 1. Dezember 1829.

Großherz. Bad. F. F. Bezirksamt.
M a r t i n.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) Der Thäter des in der Nacht vom 15. auf den 16. v. M. in der Schmiede des Joh. Georg Greiner von Hausen verübten und im Anzeigebblatt No. 94. d. F. bekannt gemachten, und eben so des im nämlichen Anzeigebblatt vom Großh. Bezirksamte Lörrach ausgeschrieben und in der Nacht vom 10. auf den 11. v. M. an Fridolin Schmidt von Degerfelden verübten Diebstahls ist dahier eingezogen, und hat besagte Diebstähle schon eingestanden.

Was hiemit zur Einstellung der Fahndung bekannt gemacht wird.

Schopfheim den 10. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
B ü r k l e.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Bau-Akkord-Begebung.

(2) Ueber den Fluß Neunmagen in der Nähe der Poche und Egenbach im untern Münsterthal, wird ein neuer Steg errichtet und dessen Herstellung (deren Kosten auf 137 fl. 4 kr. angeschlagen wurden) im Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben.

Zur Bewirkung dieser Versteigerung wird Tagfahrt auf

Dienstag den 29. Dezember, Vormittags 9 Uhr, in dem Amtsdrevisorats-Bureau dahier festgesetzt, wo dann auch der Plan mit Kosten-Ueberschlag aufgelegt, und die Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Staufen den 17. Dezember 1829.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

D b a l o g e.

Liegenschaften-Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des Mezgers und Bleichers Andreas Riede in der Wiehre, wird Donnerstag den 7. Jänner 1830, Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte:

das im Dorf Wiehre befindliche Haus, sammt Scheuer und Mezsig, estimirt zu 3600 fl.

Das Bleichhaus oder ehemalige Garbhaus sammt der Werkstatt, estimirt zu 500 —

3 Fauchert Matten und 3 Brtl. Gartenfeld, dabei liegend, estimirt zu 1400 —

Zusammen 5500 fl.

entweder im Ganzen oder schicklichen Abtheilungen; sodann

1 1/2 Brtl. Acker, am Marchweg neben Bogt Blesler und Sebastian Bahner von Bezenhausen, estimirt zu 50 fl.

einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und die nähern Bedingungen am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Freiburg den 17. Dezember 1829.

Großherzogliches Stadtmis. Revisorat.
S c h a r n b e r g e r.

Wein-Versteigerung.

(1) Mittwoch den 6. Jänner 1830, Vormittags 10 Uhr werden in der herrschaftl. Kellerei Sulzburg 100 Dhm 1823r, 24r, 25r, 26r und 1829r Weine in Neubadischen Maas.

Eben so werden am Freitag den 8. Jänner 1830, Nachmittags 2 Uhr in der herrschaftl. Kellerei Müllheim ohngefähr

50 Dhm 1829r Zehntweine

dem Verfaufe ausgesetzt werden. Sodann wird wiederholt bekannt gemacht, daß am ersten und dritten Mittwoch in jedem Monat wie bisher auf 1823r und 1826r Weine in der Kellerei Sulzburg Handverkauf statt findet.

Müllheim den 22ten Dezember 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.
K i e f f e r.

Abstrichs-Versteigerung.

(1) Höherer Anordnung zufolge soll der Bau einer neuen Kirche zu Schelingen im Abstrich öffentlich versteigert werden. Zur Vornahme dieser Versteigerung haben wir

Donnerstag den 28. Jänner 1830,

Vormittags 9 Uhr, in dem Wirthshaus zur Sonne in Schelingen bestimmt, und es werden alle diejenigen, welche zur Uebernahme dieses Baues Lust haben zu dieser Steigerung mit dem Bemerken eingeladen, daß der Bauplan und Kostenüberschlag bei der Versteigerung vorgelegt, und die Steigerungs-Bedingnisse bekannt gemacht, daß dieselben aber auch inzwischen auf der diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können. Uebrigens haben sich diejenigen, welche an dieser Bau-Versteigerung Antheil nehmen wollen, bei der Steigerungs-Commission mit legalen obrigkeitlichen Zeugnissen über ihr Vermögen gehörig auszuweisen, um hiernach bemessen zu können, ob sie die erforderliche Caution zu leisten im Stande sind.

Nachdem der Steigerungsakt über den Kirchenbau geschlossen seyn wird, so werden dann sogleich auch die nöthig erfundenen Reparationen am Pfarrhause zu Schelingen deren Kosten nach dem dahier vorliegenden Ueberschlag auf 553 fl. 38 kr. berechnet sind, im Abstrich öffentlich versteigert werden, wobei die Steigerungslustigen das nämliche wie bei der Versteigerung des Kirchenbaues zu beobachten haben.

Breisach den 21. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h n e i d e r.

Versteigerung.

(3) Aus der Verlassenschaft des zu Heitersheim verstorbenen Domherrn Baron Wil-

helm von Rotberg werden, nach dessen letztwilliger Anordnung, die sämmtlich vorhandenen Fahrnisse, gegen gleich baare Zahlung, öffentlich an den Meistbietenden, in der ehemaligen Wohnung des Verstorbenen, versteigert, und zwar: bis

Mittwoch den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

zwei gute Chaisen-Verde (Füchse) sammt Geschirr; eine gedeckte und eine ungedeckte Chaise; ein Leiterwagen; ein zweispänniger Rensschlitten; eine vorzügliche Melkkuh; zwei Mastschweine; bis

Montag den 4. Jänner 1830, von Vormittags 8 Uhr, bis Nachmittags 4 Uhr, ausgesetzt;

Preiosen, Gold- und Silberwerk, worunter namentlich:

eine massive goldene Tabatiere; eine silberne Kaffe- und Milchkanne mit Zuckerbüchse und Zange; einige Duzend Messer, Gabeln und Löffel, Vorlegelöffel zc.; einige Bücher; Mannskleider; Betten und vorzüglich gut gehaltene Leinwand; bis

Dienstag den 5. Jänner 1830,

zu gleicher Zeit:

Küchengeschirr, worunter ein Holz ersparen der Kunstherd; Geschirre von Eisen, Zinn und Porzellan; Schreinerwerk; Faß- und Bandgeschirr; namentlich: 15 Lagerfässer von 6 bis 18 Saum, weingrün in Eisen gebunden; 5 Fähring von 3 bis 3½ Saum; beiläufig 80 Saum rein gehaltene Weine, meistens Steinstadter Gewächs von den Jahren 1824, 1826, 1827, 1828 und 1829; bis

Donnerstag den 7. Jänner 1830,

zu obiger Zeit,

Feld- und Handgeschirr, gemischter Hausrath, unter letztern 2 Stockuhren; Kupfer- und Streindrucker-Tafeln; endlich etwas Heu und Stroh.

Staufen den 16. Dezember 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

D v a l o g e.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(2) Freitag den 8. Jänner 1830, Vor-

mittags 10 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle

56 Saum 1827r,
50 „ 1828r Gefäßweine;
400 Sester Weizen und
200 „ Gersten,
gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 18. Dezember 1829.
Großherzogliche Domänen-Verwaltung.
H o v e r.

Versteigerung.

(3) Dienstags den 29. d. M., Morgens 10 Uhr, werden in der hiesigen herrschaftl. Scheuer

400 Centner Heu
öffentlich versteigert werden.

Umfrich den 16. Dezember 1829.
Rentei-Verwaltung.
S c h w e i k e r t.

Versteigerung.

(2) Dienstag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr, werden in dem herrschaftl. Wald Rosboden, Marzeller Forsts,
50 Stämme Bantannen,
65 „ Spänbuchen und

1200 Stück buchene Wellen; sodann

Mittwoch den 30. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, daselbst im Wildin,
2 Stämme Bau- und Nuzholz-Eichen,
11 „ Bantannen und

29 „ Buchen

versteigert; wozu sich die Steigerer mit Ortsgerichtlichen Bürgschaftsscheinen zu versehen haben, widrigenfalls kein Geboth angenommen werden wird.

Kandern den 21. Dezember 1829.
Großherzogliches Oberforstamt.
v. W a l l b r u n n.

Holz-Versteigerung.

(2) Aus den herrschaftl. Waldungen des Wendlinger Forsts, dem s. g. Nelesheimer Wald, werden

Montag den 4. Jänner 1830,
Morgens 9 Uhr,

14 Stück eichene Nuzholzklöge,
32 Klafter eichenes Brandholz und
800 Stück eichene Wellen

versteigert.

Die Steigerungliebhaber werden eingeladen, sich bei der Plantage einzufinden.

Freiburg den 19. Dezember 1829.
Großherzogliche Forstamt.
v. D r a i s.

Nefford-Begebung.

(3) Durch verehrliche Verfügung Höchstpreislicher Oberforst-Commission vom 24. v. M. No. 10675. wurde eine nochmalige Versteigerung der Grenzstein-Lieferung für die herrschaftl. Waldungen des St. Veterer und St. Märgener Forsts angeordnet, was somit auf

Montag den 4. Jänner t. J.,
bestimmt ist.

Die Liebhaber hiezu werden dabei eingeladen, sich an dem oben bestimmten Tag frühe 9 Uhr in der Forstamtskanzlei dahier einzufinden, wo man die nähern Bedingungen eröffnen, und die Versteigerung selbst vornehmen wird.

Waldkirch den 9. Dezember 1829.
Großherzogliches Forstamt.
M o n t a n u s.

Stammholz-Versteigerung.

(3) Am Dienstag den 29. d. M. werden aus den herrschaftl. Waldungen des Reviere Hänner,

55 Stämme tannenes Bauholz,
3 „ „ Sägholz,
4 „ „ Gerüststangen, und
12 Klafter tannenes Scheut Holz,

in öffentlicher Steigerung verkauft werden. Kaufslustige versammeln sich früh 9 Uhr auf dem Thiemoshofe, von wo man sich in den Schlag begiebt.

Säckingen den 9. Dezember 1829.
Großherzogliche Forstinspektion.
v. L e u f f e l.

Haus-Versteigerung.

(1) Am Donnerstag den 14. Jänner 1830, Nachmittags 4 Uhr, wird im Sonnenwirthshaus zu Baldkirch das einstöckige Haus des ledigen Gerbers Anton Pfeifer von da, an

den Meistbietenden versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Waldkirch den 17. Dezember 1829.

Bürgermeister-Amt.

K e i s e r.

Frucht = Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markorte.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Decb. 19	Freiburg, beste	1	36	1	15			1			45			52		33					
	mittlere	1	30	1	9				54		42			48		30					
	geringere	1	23	1	3				48		40			45		26					
18	Emending., beste	1	31	1	12			1			48										
	mittlere	1	25	1	7						46										
	geringere	1	15	1	3				57		45										
7	Endingen, beste	1	28	1	3				51		45										
	mittlere	1	14		54				42		35										
	geringere	1			4				30		25										
12	Kandern, beste					1	32														
	mittlere					1	25		56		48	1	4								
	geringere					1	26														
1	Kenzingen, beste	1	30	1	10				57		48										
	mittlere	1	28	1	9				56		46										
	geringere	1	25	1	6				55		45										
10	Lörrach, beste					1	43														
	mittlere					1	12						53								
	geringere					1	5														
Nov. 20	Mühlheim, beste	1	33						54		50										
	mittlere	1	27						50		48										
	geringere	1	21						48		45										
Decb. 16	Staufen, beste	1	35	1	15				59		50			52							
	mittlere	1	31	1	9				56		46			48							
	geringere	1	27	1	3				54		43			45							
10	Baldkirch, beste	1	37	1	16			1	3		52					28					
	mittlere	1	30	1	9			1	2		50										
	geringere	1	21	1	5			1													

Der Keller.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei
von den Gebrüdern Grob.